

NATTERS

im Blick

5. Jahrgang Nr. 2 Juni 2008



Aufstieg der Natterer Fußballer

Verkehrskonzept

Abfalltrennung NEU

Flurreinigungsaktion





Liebe Nattererinnen, liebe Natterer!

Nachdem der Sommer Einzug gehalten und die Reiselust sowie die Vorfreude auf die Schulferien um sich gegriffen haben, darf ich Ihnen wieder ein paar aktuelle Informationen über Vorhaben und geleistete Arbeit in unserer Gemeinde näher bringen.

Das Bauvorhaben Neubau Musik- und Schützenlokal geht zügig voran und wird planmäßig umgesetzt. Nach ein paar geringfügigen Startschwierigkeiten dürfte jetzt der vorgenommene Zeitplan eingehalten werden. Die momentan sehr hohen Baupreise lassen die Angebotseröffnungen immer zum reinsten Krimi werden.

Der Kanal- und Wasserleitungsbau Troienweg wurde fertig gestellt. Der Spazierweg ist wieder schön hergerichtet und kann als Naherholungsweg „Grüß Gott Weg“ genutzt werden. Mit 2 neuen Hydranten wurde das Wasserentnahmenetz für unsere Feuerwehr erweitert.

Die Asphaltierungsarbeiten auf der Seestraße und am Weinweg sind abgeschlossen. Der Heuweg und die Straße zum „Giggelberg“ sind noch ausständig. Die Arbeiten zur Erneuerung der Wasserleitung Poschau in Neugötzens sind im Gange.

Am neuen Friedhof ist unser nimmermüder Bergmann Gottfried mit der Errichtung der neuen Urnenwand nach den Plänen von Arch. Cede Michl sen. beschäftigt. Die Urnenkästen wurden bei der heimischen Schlosserei Mayr Michl (Giggelberg) bestellt. Die Steinplatten kommen von der Fa. Schuhmacher aus Birgitz und die Schindelabdeckung wird wieder von der Sozialeinrichtung PSP Transform ausgeführt.

Die Gebäude am neuen Friedhof wurden mit neuen Windläden mit Kupferverblechung versehen. Die über 25 Jahre alten Bitumenschindeldächer wurden mit einer neuen zweilagigen Bitumenbahn für die nächsten 30 Jahre saniert.

Das Verkehrskonzept Östliches und Westliches Mittelgebirge steht vor der Umsetzung. Die Anbindung der Busverbindungen vom Westlichen Mittelgebirge mit Anschluss vom Natterer Krankenhaus bzw. Natterer See ist dabei vorgesehen.

Die Baustelle Neuverrohrung Natterer Bach (keine Baustelle der Gemeinde) wurde wegen unvorhergesehener Schwierigkeiten vorübergehend eingestellt.

Zwischenzeitlich haben wir einen Vorstoß bei der ASFINAG unternommen, die Planungsüberlegungen für den geplanten Kreisverkehr für die Autobahnauffahrt Innsbruck-Süd wieder in Schwung zu bringen. Ein besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die begleitenden Lärmschutzmaßnahmen, von denen wir uns zumindest eine teilweise Entlastung unserer lärmgeplagten Anrainer erwarten.

Leider mussten wir einen Rückschlag in unseren Bemühungen um die Errichtung eines „Mini-M`s“ in Natters hinnehmen. Eine Grobkostenschätzung für den Umbau des leer stehenden „Steixnerhauses“ am Dorfplatz hat Kosten von ca. 1,2 bis 1,5 Mio. ergeben. Das können wir uns zur Zeit nicht leisten. Wir geben nicht auf, neue Überlegungen müssen angestellt werden.

In die Umsetzung des Wohnbau-

projektes für Natterer im Bereich Hinteranger kommt Bewegung. Ich hoffe auf einen guten Abschluss der Vertragsverhandlungen. Ich lege großen Wert auf eine transparente Vorgangsweise und werde Sie immer über den Projektstand informieren.

Achtung!

Ein Kind wäre fast auf dem Fußgängerübergang Neu-Natters überfahren worden! Ich appelliere an alle Autofahrer, **bitte fahren Sie im Ortsgebiet langsam**. Beachten sie die Fußgängerübergänge und Bereiche wo sich besonders viele Kinder aufhalten wie z.B. Schule und Kindergarten sowie Sportplätze (besonders Tennisplatz).

Abschließend wünsche ich Ihnen schöne Sommertage und erholsame Ferien. Sollten Sie aber daheim bleiben - auch bei uns ist es schön.

Ihr Bürgermeister:
Luis Falschlunger

Tel. 546347 oder 0664/62 23 99 5
Büro: 546170-1 • E-mail:
buergermeister@natters.tirol.gv.at

Amtszeiten

MO bis FR 8.00 bis 12.00 Uhr

Tel.: 0512/54 61 70
Fax: 0512/54 61 51

www.natters.tirol.gv.at

gemeinde@natters.tirol.gv.at



Gemeinderatsbeschlüsse vom 7. April 2008

Schützenkompanie Natters – Ansuchen um außerordentliche Unterstützung

Einstimmig wurde beschlossen, der Schützenkompanie Natters eine außerordentliche Unterstützung für die Anschaffung von Trachten in der Höhe von € 5.000,-- zu gewähren.

Urnenwand – Schlosserarbeiten

Einstimmig wurde beschlossen, der Fa. Mayr Michael den Auftrag für die Schlosserarbeiten bei der Urnenwand am neuen Friedhof in der Variante Edelstahl als Best- und Billigstbieter zu einem Preis von € 6.430,-- netto laut vorliegendem Angebot vom 12.3.2008 zu erteilen.

Urnenwand – Steinmetzarbeiten ev. mit Holzeindeckung

Mit 12 Stimmen und 1 Enthaltung wurde beschlossen, der Fa. Schumacher den Auftrag für die Steinmetzarbeiten ohne die Mauerendeckung zu einem Preis von € 3.213,-- netto laut vorliegendem Angebot vom 5.3.2008 und der Fa. Marth den Auftrag für die Zimmermannsarbeiten für die Abdeckung der Urnenwand zu einem Preis von € 2.107,-- netto laut vorliegendem Angebot vom 7.4.2008 zu erteilen.

Neuer Friedhof – Dachsanierung Friedhofskapelle

Einstimmig wurde beschlossen, der Fa. Mimm den Auftrag für die Dachsanierung bei der Friedhofskapelle zu einem Preis von € 6.480,-- netto abzgl. 3 % Skt. laut vorliegendem Angebot vom 7.4.2008 zu erteilen.

Grundverkauf im Bereich „Stille“

Einstimmig wurde beschlossen, die Gp. 1089/4 KG. Natters im Bereich „Stille“ im Ausmaß von 157 m² zu einem Preis von € 72,- pro m² an Herrn Martin Giner unter dem Vorbehalt zu verkaufen, dass der Grundverkauf im Bereich Hinteran-

ger zustande kommt.

Volleyballplatz

Mit 8 Stimmen, 3 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen wurde beschlossen, laut vorliegendem Plan den Beachvolleyballplatz nördlich des Mehrzweckgebäudes zu errichten und den Kinderspielplatz in den südwestlichen Bereich der Volksschule zu den geschätzten Gesamtkosten von € 80.000,-- zu verlegen.

Jahresrechnung 2007

Unter dem Vorsitz des Vizebürgermeisters wurde die Jahresrechnung 2007 einstimmig beschlossen und dem Bürgermeister die Entlastung erteilt.

Gemeinderatsbeschlüsse vom 5.5.2008

Musikprobelokal/Schützenheim – Vergabe Zimmermannsarbeiten

Einstimmig wurde die Vergabe der Zimmermannsarbeiten an die Fa. Brugger Holzbau GmbH. aus Vahrn, Südtirol, zu einem Angebotspreis von € 258.164,08 netto beschlossen.

Kindergarten – zusätzliche Kindergartenhelferin

Einstimmig wurde beschlossen, die Stelle einer teilzeitbeschäftigten Kindergartenhelferin (20 Wochenstunden) auszuschreiben.

Gemeinderatsbeschlüsse vom 2. Juni 2008

Musikprobelokal/Schützenheim und Fußballerkantinengebäude – Vergabe Schwarzdeckerarbeiten

Einstimmig wurde die Vergabe der Schwarzdeckerarbeiten für das Musikprobelokal/Schützenheim und das Fußballerkantinengebäude an die Fa. Ploberger & Stadler GmbH, Höttinger Au 85, 6020 Innsbruck

mit einer Auftragssumme von € 40.339,16 netto beschlossen.

Musikprobelokal/Schützenheim und Fußballerkantinengebäude – Vergabe Spenglerarbeiten

Mit 12 Stimmen und 1 Enthaltung wurde die Vergabe der Spenglerarbeiten für das Musikprobelokal/Schützenheim und das Fußballerkantinengebäude an die Fa. Giner GmbH., Steinbockallee 21, 6065 Innsbruck/Neu-Rum mit einer Auftragssumme von € 72.798,21 netto beschlossen.

Volleyballplatz – Auftragsvergabe Baumeisterarbeiten

Mit 9 Stimmen, 3 Gegenstimmen und 1 Enthaltung wurde die Vergabe der Baumeisterarbeiten für das Bauvorhaben „Beachvolleyballplatz und Kinderspielplatz“ an die Fa. Strabag, Sportstättenbau, 6170 Zirl, Salzstraße 3, zu einem Angebotspreis von € 77.774,61 netto beschlossen.

Recyclinghofmitbenützung Innsbruck oder Götzens – Beschlussfassung

Einstimmig wurde der Grundsatzbeschluss für den Anschluss an den Recyclinghof Innsbruck/Rossau auf die Dauer von drei Jahren gefasst.

Verkehrskonzept west. Mittelgebirge, Finanzierungsanteil Natters

Einstimmig wurde die Vertagung dieses Punktes beschlossen, um noch Gespräche mit dem VVT bezüglich allfälliger Verbesserungen zu führen.



Flurreinigung 2008



Die Natterer waren wieder fleißig! Felder und Wälder wurden gemeinsam vom unachtsam weggeworfenen Unrat „egoistischer Zeitgenossen“ gereinigt. Die vielen fleißigen HelferInnen waren über den gesammelten „riesigen Sauhaufen“ selbst erstaunt. Beim Scherer gab`s zur Belohnung ein Würstl!





Neue Richtlinien für die Abfalltrennung

(tb) Neuerungen in der Abfallsammlung - Haussammlung und Beteiligung der Gemeinde am Recyclinghof Innsbruck.

Ein neuer Veranstaltungsbereich rund um das Musik und Schützenlokal ist im Entstehen. Deshalb ist es auch an der Zeit eine Entscheidung zu treffen betreff unserem Sammelplatz und der gesamten Abfallwirtschaft in Natters, um im Zentrum unseres Dorfes einen optisch ansprechenden Platz für Konzerte oder Veranstaltungen zu schaffen. Gespräche mit der Gemeinde Mutters einen Recyclinghof in der alten Kläranlage zu errichten haben leider nicht gefruchtet, da Mutters eine für sie anscheinend bessere Lösung gefunden hat. Wir im Gemeinderat haben uns nach vielen Besprechungen und Besichtigungen entschieden, im Laufe des Herbst unsere alte Sammelstelle aufzulassen und stattdessen eine Hausabholung für Kunststoff (gelber Sack) sowie Papier (Papiertonne) zu schaffen und, wie bereits jetzt schon durchgeführt, den Restmüll sowie Biomüll in Natters ab Haus abzuholen. Sperrmüll, Bauschutt, Problemstoffe u.s.w. kann jeder Natterer am Recyclinghof in Innsbruck durch die jährliche Müllpauschale kostenlos in Haushaltungsmengen abgeben. Für Glas und Dosen wird eine Lösung im Dorf angeboten werden.

Wir haben uns den Recyclinghof Innsbruck in der Rossau angesehen und denken, dass dieser nach allem Für und Wider die beste Lösung für uns wäre. Die Fahrziele für Besorgungen sind alle Richtung Innsbruck, DEZ und Rossau ausgerichtet. Der Recyclinghof hat als einzige Sammelstelle in der Umgebung eine Öffnungszeit von 50 Stunden pro Woche und bietet ein Full Service, überdacht mit geordneter Abgabe der Fraktionen, an. Auch wirtschaftlich muss gerechnet werden, zukünftige Investitionen und Neuerungen werden durch einen Einwohnerschlüssel errechnet, auch hier zeichnet sich der Recyclinghof Innsbruck aus. Denn eine Investition durch einen großen Einwohnerschlüssel dividiert ist auf jeden Fall günstiger als bei einem kleineren Recyclinghof mit weniger Bürgern eine solche Investition zu tätigen. Verlängerungen von Öffnungszeiten spielen hier genauso eine Rolle.

Das Haushaltssammelsystem wird auch eine bürgernahe Dienstleistung der Gemeinde darstellen. Dafür bekommt jeder Bürger den gelben Sack sowie zusätzlich die Papiertonne, die dann monatlich ein Mal an einem definierten Abholtag abgeholt werden. Bewährte Systeme dazu gibt es bereits in mehrere Gemeinden in Tirol. Dazu haben wir die Gemeinde Absam besucht und

dort mit den Verantwortlichen diskutiert. Wir waren alle überrascht wie gut das System dort funktioniert und vom Bürger angenommen wird. Anfängliche Schwierigkeiten, das Vergessen den Sack oder die Tonne zum Abholplatz zu stellen sind längst kein Thema mehr, bestätigten uns dort Amtsleiter und Umweltberater. Sie sind von Ihrem System überzeugt und können es nur weiterempfehlen. Grundsätzlich möchten wir das System mit Innsbruck für 3 Jahre versuchen. In dieser Zeit können wir Erfahrungen sammeln und Entscheidungen anpassen und darauf eingehen. Für den Bereich Neu Götzens wäre es denkbar, diese Haushalte zum RH Götzens anzuschließen.

In Summe sind wir der Überzeugung, dass dieses System für uns nach vielen Varianten und Möglichkeiten die beste Lösung für die Gemeinde und die Bürger ist. Wir würden uns freuen, wenn alle dem System positiv gegenüberstehen würden.

Schreiben Sie uns ein e-Mail oder Fax, Post über Ihre Ideen an die Gemeinde, welches wir Ihnen gerne beantworten werden.

e-Mailadresse: gemeinde@natters.tirol.gv.at; zH. Abfallwirtschaftskreis Natters.



Sozialer Wohnbau



„Old“ friends



Kathleen und Arthur (rechts) mit langjährigen Freunden

Kathleen und Arthur Roberts lieben Natters! Seit 1959 kommen die beiden regelmäßig in unser Dorf – manchmal 2-3mal pro Jahr. Die beiden leben 100 km nördlich von London aber die weite, beschwerliche Anfahrt war nie ein Hindernis, um Natters, ihre 2. Heimat, zu besuchen.

Über 40 mal waren sie schon zu Gast bei uns, Ehrungen wurden ihnen zuteil und Freunde fanden sie. Als Dank „spendierten“ das Ehepaar Roberts eine Holzbank, die auf den Natterer Feldern aufgestellt wurde – sie wird gerne genützt und wird wohl noch lange an die zwei treuen Engländer erinnern, die eigentlich schon zu uns gehören.

Weitere positive Informationen können wir über den geplanten sozialen Wohnbau in Natters weitergeben. Die Grundstücksbesitzer unterzeichneten die Kaufverträge mit dem Tiroler Bodenfond. Im Herbst sollte mit den Planungsarbeiten der ersten Bauphase begonnen werden.

Bis dahin können sich Interessenten (Natterer GemeindebürgerInnen!) bei der Gemeinde Natters melden und das dafür vorgesehene Formular ausfüllen und abgeben.

Gratulation!



Herr Fritz Neussl feierte seinen 80. Geburtstag. Alles Gute!

Gratulation!



Wir freuen uns mit dem Ehepaar Ruth. Sie feierten ihre Goldene Hochzeit.

Gratulation!



Wir gratulieren Frau Marianne Tschekner-Gratl (Mitte) zum 80. Geburtstag.



Lärmschutzverordnung

Nach durchgeführter Überprüfung des Entwurfes der Lärmschutzverordnung und der Stellungnahme des Amtes der Tiroler Landesregierung Zl. 1413/22 vom 15.10.1980 hat der Gemeinderat in der Sitzung vom 12.12.1980 nachstehende Verordnung beschlossen:

Aus gegebenen Anlass wird dies nochmals verlautbart mit der Bitte um Beachtung.

Verordnung

Zur Abwehr ungebührlicher Weise hervorgerufenen störenden Lärms, wird gemäß § 2 des Landespolizeigesetzes 1976, LGBl. Nr. 60/1976, wie folgt verordnet:

§1 Benützung von Tonwiedergabegeräten

1) Die Benützung von Tonwiedergabegeräten, wie Rundfunk- und Fernsehgeräten, Plattenspielern, Tonbandgeräten, Lautsprecher und dgl. ist im Freien, insbesondere in öffentlichen Anlagen, Straßen, Plätzen, Schwimmbädern sowie Sport- und Spielplätzen verboten, sofern dadurch störender Lärm erzeugt wird.

2) In der Zeit der Nachtruhe, das ist von 22 bis 6 Uhr, dürfen die in Absatz 1) genannten Tonempfangs- und Wiedergabegeräte nur in geschlossenen Räumen und lediglich mit solcher Lautstärke betrieben werden, dass sie außerhalb des Raumes, in welchem sie benützt werden, nicht gehört werden können.

3) Die Bestimmungen des Absatzes 1) gelten nicht

a) für gesetzlich erlaubte öffentliche Veranstaltungen

b) für Organe von Behörden, das Bundesheer sowie für Rettungs-, Feuerwehr- oder Katastrophenhilfsdienste, soweit die Verwendung von Tonwiedergabegeräten bei deren Einsatz notwendig ist.

§2 Haus- und Gartenarbeiten

Die Verrichtung lärmregender Sonn- und gesetzlichen Feiertagen Zeit von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr verboten.

Dies gilt insbesondere für die Benutzung von Arbeitsgeräten sowie für das Ausklopfen von Teppichen, Decken, Matratzen u. dgl.



Haus- und Gartenarbeiten ist an überhaup, an Werktagen in der Zeit von 20.00 Uhr bis 7.00 Uhr

benützung von maschinellen Garten-Ausklopfen von Teppichen, De-

§3 Modellflugkörper und Modellfahrzeuge

Die Inbetriebnahme mit Verbrennungsmotoren ausgestatteter Modellflugkörper und Modellfahrzeugen ist im gesamten Gemeindegebiet verboten.

§4 Ausnahmen

Durch die verfügten Beschränkungen werden Angelegenheiten, in denen die Gesetzgebung Bundessache ist, nicht berührt.

Auch bleiben unberührt, sonstige landesrechtliche Vorschriften, die dem Schutze vor Störung und Lärm dienen (Baulärmverordnung u.a.). Nicht berührt werden durch die Bestimmungen dieser Verordnung auch Tätigkeiten im Rahmen der gewerblichen Wirtschaftsführung und in der Land- und Forstwirtschaft.

§5 Zuwiderhandlung

Zuwiderhandlungen gegen die Verbote dieser Verordnung können gemäß § 4 Abs.1) Tiroler Landespolizeigesetz 1976, LGBl. Nr.60/76, mit einer Geldstrafe bis zu € 10.000,-- oder mit Arrest bis zu 4 Wochen bestraft werden.

Bei Vorliegen von erschwerenden Umständen kann gemäß Abs.3) der zitierten Gesetzesstelle der Verfall der zur Behebung der Tat verwendeten Gegenstände ausgesprochen werden, wenn diese Gegenstände dem Täter oder einem Mitschuldigen gehören.

Musikprobelokal und Schützenheim



Jede 2. Woche tagt der ehrenamtliche Bauausschuss.

DI Gsottbauer(Architekt), GR Gottfried Bergmann, GR Arnold Drexel,
GV Richard Pittl

Nachdem die Abbrucharbeiten des ehemaligen Musikpavillons abgeschlossen waren und die Bodenplatte gegossen war, konnte mit den Betonarbeiten begonnen werden. Da große Teile des Probelokales auch in Holzbauweise ausgeführt werden, werden die Zimmermannsarbeiten einen großen Baufortschritt mit sich bringen.

Die Zweiteilung des Gebäudes - im oberen Bereich des Gebäudes ist das Musikprobelokal mit Aufenthaltsraum untergebracht, im Untergeschoss befindet sich der Schießstand mit angeschlossenen Aufenthaltsbereich für die Schützen - ist schon klar ersichtlich.



Regelmäßige Kontrolle auch durch GV Sepp Praxmarer



Schultasche gesucht!

SCHULTASCHEN & SACHENSAMMLUNG

- Federpennal
- Hefte A4 und A5 liniert & kariert
- Bleistifte, Kugelschreiber
- Holzfarbstifte

- Radiergummi
- Spitzer
- Lineal
- Wasserfarben, Pinsel
- Zirkel

JA!
Alle Schultaschen in die Schultasche packen und abgeben!

NEIN!
• Kaputte oder verschmutzte Schultaschen bzw. Schulsachen
• Schulbücher

Die Kinder freuen sich über Bastelhefte, aus denen sie etwas ausschneiden können.

Gemeinde Natters - Recyclinghof
5. Juli, 9. Juli, 12. Juli

DANKE
... dass Du an der Aktion teilnimmst. Du hilfst damit vielen bedürftigen Kindern im Kosovo!

(tb). Der Countdown läuft: Noch ein paar Tage bis zu den großen Sommerferien. Endlich Schulschluss. Deine Schultasche landet dann in der hintersten Ecke deines Kinderzimmers? Bevor sie im Herbst zum Schulstart gegen ein neues, trendigeres Modell ausgetauscht wird?

Die Kinder im Kosovo freuen sich über deine alte Schultasche. Verschenke Sie doch! Und das geht ganz einfach: In deine gebrauchte Schultasche packst du saubere, nicht kaputte Schulsachen wie etwa Bleistifte, Kugelschreiber, Farbstifte, Radiergummi, Spitzer, Lineal, Wasserfarben und Pinsel, Zirkel sowie karierte und linierte Hefte in A4 und A5 (aber bitte keine Schulbücher). Mit Mal- und Bastelheften könnt ihr die Kinder zusätzlich überraschen.

Diese Schultasche kannst du am 5. Juli, 9. Juli oder 12. Juli am Recyclinghof in Natters, dem Mitarbeiter geben. Wir sorgen mit dieser Umweltaktion dafür, dass ein bedürftiges Kind im Kosovo dein Geschenk erhält und sich über deine Schulsachen freut. Danke fürs Mitmachen und Mithelfen!

Diese soziale Umweltaktion wird vom Umweltverein Tirol, der Abfallwirtschaft Tirol Mitte, dem Österreichischen Roten Kreuz, dem Österreichischen Jugend-Rot-Kreuz, der Sozialabteilung des Landes Tirols und den Gemeinden organisiert.

Urnenwand



Am Natterer Friedhof wurden neben dem Aufbau der Urnenwand durch GR Gottfried Bergmann auch das Dach und die Windläden saniert. Bgm. Falschlunger kontrollierte den Baufortschritt am Dach der Aufbahnhalle.





Volleyballplatz NEU/ Spielplatz NEU



(wr) In der Juni-Gemeinderatssitzung wurde die Vergabe der Baumeisterarbeiten für die Errichtung des Beachvolleyballplatzes beim Sportplatz und die Errichtung des Kinderspielplatzes auf der Wiese südwestlich der Schule beschlossen. Die Firma STRABAG legte das günstigste Angebot € 77.774,61. Der Baubeginn ist mit Anfang Juli, die Fertigstellung mit Anfang August



Geburten

20. Feber	Bader Constantin	Serlesweg 22
5. März	Ghindas Maria	Natterer See 1
20.3.	Knapp Saskia	Osteräcker 21
25. März	Kerschbaumer Clemens	Lärchenweg 30

Todesfälle

3.März	Ozan Elif	Brennerstraße 17	1 Jahr
19. April	Amreich Margit	Schulstraße 7	58 Jahre
28. Mai	Payr Anna	Gartenweg 14	75 Jahre



Verkehrskonzept NEU

Mehr Postbusse und absolut neue Linienführungen sollen ab Herbst die teilweise unerträgliche Verkehrsbelastung in den Dörfern des Mittelgebirges nachhaltig lindern. Eine Zusammenarbeit aller ist notwendig und sinnvoll!

In Götzens wurde das neue Verkehrskonzept im Mai vorgestellt. Natterer Gemeinderäte waren vor Ort.



Vzbgm. Raudaschl, GR Mösl, GR Kerschbaumer, GV Baumüller, GR Geiger (von links)

Die wichtigsten Schwerpunkte des Projektes sind neue, verdichtete Linienführungen quer über das östliche und das westliche Mittelgebirge - nach Innsbruck und Anbindungen an das regionale und internationale Zugnetz. Ebenso ist die Verknüpfung der umliegenden Winter- und Sommersportregionen auch an die Landeshauptstadt (im Winter kostenlose Beförderung aller SchifahrerInnen) ein großes Anliegen der Verkehrsplaner. Für die Natterer wäre die Busverbindung Richtung Westen (über Götzens und Völs)

und das Erreichen aller Winterschigebiete (auch das Rangger Köpfl) positiv.

Das vorgestellte Verkehrskonzept kostet für das östliche und das westliche Mittelgebirge jährlich ca. 5 Millionen Euro. Die Hälfte der Kosten wird durch den Fahrkartenverkauf abgedeckt. Das Land Tirol beteiligen sich großzügig zu 2/3 an den restlichen Kosten. Die einzelnen Gemeinden müssen aber jährlich immer noch pro Bewohner 20 Euro in den VVT-Topf einzahlen. Kein ganz leichtes Unterfangen - auch nicht für Natters! Kritische Anfragen der Natterer Gemeinderäte wurden zwar beantwortet, aber die meisten Bürgermeister (Bgm. Falschlunger enthielt sich der Stimme) waren der Ansicht, dass ein „Krankreden“ schon vor dem Herbst das Projekt frühzeitig belasten würde. Im Natterer Gemeinderat wurde die Zustimmung zum „Neuen Verkehrskonzept“ 3 Wochen später jedoch vertagt. Aus allen politischen Gruppierungen kamen Widerstände. Die hohen Kosten für die Gemeindekasse - in Verbindung mit den separaten Stubaitalbahnkosten, die fehlende Anbindung der Dorfteile - Neu-Natters, Sonnalm - und die zu geringe Attraktivität des neuen Fahrplanes besonders für Natters, hielt die Gemeinderäte einstimmig davon ab, das Projekt zum derzeitigen Zeitpunkt zu unterstützen.



Die Bürgermeister des gesamten Westl. Mittelgebirges - Bgm. Luis Falschlunger (rechts)

Kirchenkonzert



Die Landesmusikschule Westliches Mittelgebirge - Blockflöte, Hackbrett, Gitarre - lud zum Konzert in die Pfarrkirche Natters. Die medi-



tativen Musikstücke, die seit Jahrhunderten berühren, wurden vom Publikum „verkostet“. Die jungen



Künstler der Musikschule, unter der Leitung ihrer engagierten Lehrerinnen, berührten mit ihrer Musik!

Umspannwerk Vill



GV Baumüller, Bgm. Falschlunger, GR Drexel, DI Jehle (von links)

Nachdem die Natterer Gemeindeführung die TIWAG Netz-AG zu einer Stellungnahme bezüglich eventueller Anrainerbelastungen durch das neue Umspannwerk Vill - das südöstlich der Natterer-Auffahrt in den letzten Monaten gebaut wurde - aufforderte, fand ein Informationsgespräch zwischen Vertretern der Gemeinde Natters und der TIWAG Netz-AG statt. Es war den meisten Anwesenden wichtig, über einen Informationsaustausch und konstruktive Gespräche, die Situation sachlich zu erörtern. Besonderes Augenmerk wurde auf die zusätzliche Lärmbelastung der Anrainer durch eventuelle akustische Reflexionen des Straßenlärms durch die neuen Betonwände des Umspannwerkes oberhalb der Autobahn gelegt. DI Wolfgang Jehle, einer der anwesenden Vertreter der TIWAG Netz-AG dazu: „Die ASFINAG (Betreiber der Autobahn) verlangte vor dem Bau unseres Umspannwerkes Gutachten, und genaue Messungen bezüglich der Lärmbelastung der Wohngebiete nördlich der Autobahn. Sollte sich die Situation der Anrainer durch unser Umspannwerk nachweislich verschlechtert

haben, werden wir natürlich lärm-dämmende Maßnahmen im Nachhinein anbringen.“ Derzeit sind nur umfangreiche Begrünungen des weitläufigen Areals vorgesehen. Ob diese Vorkehrungen ausreichen, werden die Lärmmessungen nach Abschluss der Bautätigkeiten zeigen. Bgm. Falschlunger, Vzbgm. Raudaschl und GV Praxmarer führten am 27.05.08 mit Verantwortlichen der ASFINAG ein Gespräch bezüglich der geforderten Lärmdämmungsmaßnahmen entlang der Autobahn und der Brennerbundesstraße. Wolfgang Raudaschl dazu: „Die bisher ausgearbeiteten 4 Varianten waren allesamt unbefriedigend, da sie einerseits zu umständlich und

andererseits zu teuer waren. Bei dem geführten Gespräch konnten verschiedene Randpunkte (die Führung des Radweges und die Anbindung der Privatauffahrt (Einbahn) zur Sonnenburg-Brennerstraße mit der ASFINAG abgeklärt werden, wodurch nun hoffentlich eine für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösung möglich werden wird.“



Generator im UW-Vill



220 KV-Leitung in Natters





Aus der Schule



Sportprojekt der Volksschule Natters mit Studenten der Pädagogischen Hochschule

Besuch beim Bürgermeister

Traditionell statteten die Schüler der dritten Klasse Volksschule dem Bürgermeister im Gemeindeamt einen Besuch ab. Die Kinder nahmen im Sitzungssaal Platz und nach einer kleinen Stärkung beantwortete Bürgermeister Luis Falschlunger geduldig die vielen, von den Drittklasslern gestellten Fragen. Wissbegierig erkundigten sie sich sowohl über den Baufortschritt beim Pavillon, als auch über die nächste Volkszählung und deren Inhalt. Wie immer musste auch die Frage nach dem Geheimgang von der Waidburg zur Sonnenburg gestellt werden, und ob man nicht doch vielleicht noch einmal durchgehen könnte....Interessiert machten sich die Schüler Notizen und bereicherten ihr Wissen über die Gemeinde Natters. Im Anschluss an diese Sitzung führte uns der Bürgermeister durch das Gemeindehaus. Wir besuchten das neue Sekretariat und die Buchhaltung sowie weitere Räumlichkeiten. Auch die schöne Kapelle bestaunten wir. Die Bücherei kannten die Kinder schon von früheren Besuchen. Frau Regina Schwab begrüßte uns im Tourismusbüro sehr freundlich und erzählte uns Wissenswertes über unseren Fremdenverkehrsort. Mit Prospekten von Natters können wir nun unsere Heimatkudemappen verschönern. Dieser Lehrausgang war für alle Schüler der dritten Klasse ein unvergessliches Erlebnis. Vielen Dank!

Romy Wurzer



Mozart in der Schule

Ende März besuchte ein Mitglied des Mozartensembles, zusammen mit einem Pianisten, unsere Schule. Sie hatten sich zur Aufgabe gemacht, den Kindern der ersten und dritten Klasse Mozart vorzustellen. Kindgerecht und auch für die Kleinsten verständlich, erzählten sie das Wichtigste von der Wiege bis zum Grabe. Besonders beeindruckend für alle waren die musikalischen und gesanglichen Kostproben aus Mozarts Werken. Viel Applaus bekamen Anna Maria und Markus aus der 1. Klasse, welche sich auf der Zauberflöte versuchten. Helena und Lukas aus der 3. Klasse präsentierten gekonnt einen Tanz dieser Zeit. Mirza wurde die Ehre zuteil, sich einmal als Mozart zu verkleiden. Mozart kann auch die Kleinen begeistern – und das nach 200 Jahren.



Sozialsprengel

Heuer führt der Gesundheits- und Sozialsprengel westliches Mittelgebirge bereits zum 10. Mal gemeinsam mit zahlreichen Vereinen und Personen ERLEBNISWOCHEN für KINDER durch. Jeder unserer Kindererlebniswochen-Partner gibt sich viel Mühe ein „cooles“ Programm zu gestalten.

BASTELN MIT PERLEN (ab 6 Jahre)

Wann: Freitag, den 11. 7. 2008, von 14.00 bis 16.00 Uhr

SOMMERSPORTWOCHE (ab Schuleintritt bzw. ab 9 Jahre)

Wann: Montag, 14. 7. bis Freitag, 18. 7. 2008

BOGENBAUTAG mit der Natur- und Wildnisschule der Alpen (8 – 14 Jahre)

Wann: Dienstag, den 22. 7. 2008, von 09.00 bis 16.00 Uhr

BESUCH BEI DER POLIZEIINSPEKTION AXAMS (ab 6 Jahre)

Wann: Mittwoch, den 23. 7. 2008, von 14.00 bis 15.30 Uhr

BROTBACKEN beim Bäcker Ruetz in Kematen (ab 5 Jahre) – 1. Termin

Wann: Freitag, den 25. 7. 2008, von 09.00 bis 11.00 Uhr

MÄRCHEN, SAGEN UND GESCHICHTEN (keine Altersbegrenzung) – 1. Termin

Wann: Mittwoch, den 30. 7. 2008, 09.00 – 12.00 Uhr

SCHNUPPERVOLTIGIEREN (ab 4 bzw. 8 Jahre)

Wann: a) Montag, den 28. 7. 2008, von 09.00 – 12.00 Uhr (Kinder von 4 – 7 Jahre)

b) Montag, den 18. 8. 2008, von 09.00 – 12.00 Uhr (Kinder von 4 – 7 Jahre)

c) Montag, den 28. 7. 2008, von 15.00 – 18.00 Uhr (Kinder ab 8 Jahre)

d) Montag, den 18. 8. 2008, von 15.00 – 18.00 Uhr (Kinder ab 8 Jahre)

FOTOGRAFIEREN mit digitaler Kamera (ab 6 Jahre)

Wann: a) Donnerstag, den 7. 8. 2008, von 10.00 - 12.00 Uhr oder

b) Donnerstag, den 7. 8. 2008, von 14.00 – 16.00 Uhr

SCHNORCHELN UND TAUCHEN (ohne Gerät) – nur für Schwimmer !!!

Termine:

Gruppe a (Alter 6-8 Jahre): Dienstag, 12. 8. 2008, 10.00-12.00 Uhr

Gruppe b (Alter 9-10 Jahre): Mittwoch, 13. 8. 2008, 10.00-12.00 Uhr

Gruppe c (Alter 11-12 Jahre): Donnerstag, 14. 8. 2008, 10.00-12.00 Uhr

Zu allen Veranstaltungen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.
Einfach unter der Nummer 05234/33308 von 08.30 – 10.00 Uhr anrufen





Bücherei



Frau Margit Obermüller, die langjährige Leiterin der Bücherei, wurde im Rahmen einer kleinen Feier von den Trägern, Gemeinde und Pfarre, offiziell verabschiedet.

Nach 21 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit will Margit jetzt etwas kürzer treten und mehr Zeit für sich und ihre Familie haben.

Wir möchten ihr - auch im Namen unserer LeserInnen - recht herzlich für die jahrelange Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz danken und ihr für die Zukunft alles Gute und viel Gesundheit wünschen!

Aktuell: Die nächsten Termine zum Vormerken:

Für die „Kleinen“ die Lesewerkstatt am 27. Juni um 16.00 Uhr

Für die „Großen“ der Treffpunkt Bücherei am 30. Juni um 18.30 Uhr

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen! Während der Ausleihe sind wir unter der Tel. Nr.



0512/546170-8 erreichbar. Jederzeit können Sie uns per E-Mail „buecherei@natters.tirol.gv.at“ kontaktieren.

Achtung, Achtung: Auch wir machen Urlaub, daher ist die Bücherei vom Montag, den 11. August bis einschließlich Freitag, den 22. August 2008 geschlossen.

Die Mitarbeiter der Bücherei wünschen schöne Ferien und erholsame Urlaubstage!

Für die Bücherei
Renate Paoli



Öffnungszeiten:

MO 17.00 - 18.30 Uhr

MI 17.00 - 18.30 Uhr

FR 09.00 - 10.00 Uhr

Gratulation!



Ihren 80. Geburtstag feierte Frau Erika Bäumler.

Wir freuen uns mit ihr!

Gratulation!



Zum 80. Geburtstag erhielt auch Frau Maria Mantl Besuch der Gemeinde. Alles Gute!

Gratulation!



Wir wünschen auch Frau Anna Brindlinger das Beste zu ihrem 80. Geburtstag!

Pfarrchor

Nicolai-Messe

Musikalischer Höhepunkt
zu Pfingsten



Am Pfingstsonntag war es für den Pfarrchor Natters wieder soweit. Wir konnten heuer zur Ehre Gottes aber auch zu unserer Freude mit einem ganz besonderen Programm den Festgottesdienst für die Pfarrgemeinde mitgestalten. Mit Joseph Haydns Nicolai-Messe und verschiedenen anderen Werken wie Mozarts „Veni Sancte Spiritus“ und dem Auszug „Vollendet ist das große Werk“ aus Haydns wohl bekanntestem Werk „die Schöpfung“, gelang unserem Chor wieder einmal eine Aufführung der besonderen Art. Die sogenannte „Nikolai Messe“ von Haydn ist eine besonders feierliche aber auch sinnliche Messe, deren Höhepunkt das ET IN CARNATUS EST im Credo darstellt. Zudem handelt es sich bei der Nikolai-Messe um ein sakrales Werk, welches durch besondere Harmonie auch in den übrigen Passagen hervorsteicht. Die Orchesterbesetzung von Streichern, 2 Oboen und 2 Hörnern untermalt dies besonders.

Dank eines Gönners aus unserer Pfarrgemeinde war es überhaupt erst möglich, dass diese Messe heuer in Natters den gemeinschaftlichen Pfingstgottesdienst derart bereichern konnte. Ein Auswahlorchester und ein Soloquartett verstärkten unseren Chor.

Aber auch unserem Chorleiter Prof. Josef Sulz sei hier gedankt, dass ihm mit der Aufführung der Nikolai-Messe eine neuerliche Erweiterung

unseres Chorrepertoires gelungen ist und er uns immer wieder mit seiner qualifizierten und einfühlsamen Art zu besonderen Leistungen anspricht.

So darf auch allen Chormitgliedern gedankt werden für ihren unermüdlischen Einsatz. Und noch eines: Nach 2 gelungenen Auftritten unter meiner Leitung am Samstag (31.5.) und Sonntag (1.6.) möchte auch ich mich als Chorleiter Stv. für das Engagement des gesamten Chores bedanken. Gerade hinter solchen Aufführungen wie auch der Nicolai-Messe steckten zahlreiche Teilproben der einzelnen Register. Dies sollte auch nicht unerwähnt bleiben. In dem Fall sage ich mal DANKE an ALLE!

Martin Fauland

„Eine Reise in den Süden“

Ausflug des Pfarrchores
Natters 2008



Eine Reise in den Süden unternahm der Kirchenchor Natters vom 1. – 4. Mai 2008: genauer gesagt in die schöne Toskana!

Die Erwartung und Freude waren groß als wir zu unserem mehrtägigen Chorausflug am Donnerstag Mittag aufbrachen. Mit von der Partie wa-

ren 25 sonnenhungrige Chor- und Orchestermitglieder mit PartnerInnen und Gäste. Chauffiert wurden wir wieder erstklassig von unserem Mayr Franz und für das leibliche Wohl auf unserer 6 – stündigen Reise sorgten unsere neu gewählten „Marketenderinnen“. Gegen 19 Uhr erreichten wir unser Quartier in der Thermenstadt Montecatini und dort erwarteten uns bereits angenehme südliche Temperaturen und ein Abendessen.

Der nächste Tag mit strahlend schönem Wetter war ganz der Hauptstadt der Toskana „Florenz“ gewidmet. Unsere Führung begann zunächst mit einem Überblick über diese eindrucksvolle Stadt vom Aussichtspunkt „Piazzale Michelangelo“ aus. Anschließend sahen wir uns berühmte Bauwerke aus der Nähe an wie die „Basilica di Santa Croce“, den „Palazzo Vecchio“ mit seinem belebten Platz, die „Ponte Vecchio“ und natürlich den Florenzer Dom mit seiner Kuppel (wovon man eine herrliche Aussicht genießen kann, wie zwei kletterwütige Chormitglieder herausgefunden haben!). Der Nachmittag stand zur freien Verfügung, wobei wir das Leben und Flair dieser Stadt genießen konnten.

Am Abend taten uns dann natürlich die Füße weh und uns blieb nichts anderes übrig, als diesen Tag in gemütlicher Runde bei einem toskanischen Chianti und anderen Köstlichkeiten ausklingen zu lassen.

Am Samstag führte uns unsere Reise in die mittelalterliche Stadt Siena, wo uns der Dom der Stadt mit seiner Außenfassade und dem reichlich verzierten Marmorfußboden sehr beeindruckte. Der muschelförmige „Piazza del Campo“ lud zum Genießen und Verweilen ein.

Den Nachmittag starteten wir mit einer Weinverkostung in einem toskanischen Weingut, wonach wir anschließend noch frisch und munter



das Städtchen „San Gimignano“ mit den Geschlechtertürmen erkundeten. Während der Rückfahrt zog die unverwechselbare Landschaft der Toskana an uns vorbei und auch die Unterhaltung durch „Radio Pfarrchor Natters“ kam nicht zu kurz.

Leider mussten wir am Sonntag bereits wieder die Heimfahrt antreten. Einen Zwischenstopp legten wir noch bei „Vallegio“ südlich des Gardasees, ein. Dort gibt es ja bekanntlich die besten Tortellini der Region zu kosten (= > was wir natürlich auch gemacht haben!).

Gegen Abend erreichten wir wieder gesund und munter unsere Heimat und ich glaube, dass diese Tage für alle Mitreisenden sehr eindrucksvoll, angenehm, lustig waren und vor allem auch unserer Chorgemeinschaft wieder sehr gut getan haben.

Kathrin Fidler

Feuerwehr

Wie bei allen Feuerwehren im Land standen auch bei der Feuerwehr Natters Wahlen vor der Türe. Mit großer Mehrheit wurde unser Zugskommandant Mayr Seppi zum Kommandanten- Stellvertreter gewählt. Die Feuerwehr Natters wünscht ihm viel Glück im neuen Amt und möchte sich auch bei seinem Vorgänger Steiner Norbert nochmals recht herzlich bedanken.

nehmenden Gruppen - erreichten unsere Männer sowohl das bronzenne als auch das silberne Leistungsabzeichen.

Weitere Fotos und Berichte findet ihr auf unserer Homepage

www.ffnatters.at



Mitte März war Fulpmes Schauplatz des Bezirksjugendwissentestes. Die Feuerwehrjugend Natters nahm mit 11 Jugendlicht an diesem Wissenstest, wo sie um das silberne Abzeichen antraten, teil. Alle teilnehmenden Mitglieder waren erfolgreich.

Zu den Aufgaben zählten u.a. Erste Hilfe, Löschgruppenausbildung, Dienstgrade und Namen div. Ort-, Bezirks- und Landesfunktionäre, div. Gerätschaften und Feuerwehrarmaturen, Feuerwehrknoten, Feuerwehrfunk, Exerzieren, Karten lesen, Kompasslehre, Feuerlöscher Handhabung uvm.

Die Betreuer Santeler Ernst und Berger Roger sind umweltfreundlich zu diesem Wissenstest nach Fulpmes - mit der Stubaitalbahn - angereist.

Ende Mai fand in Längenfeld im Ötztal der Landesfeuerwehrleistungsbewerb statt und die Feuerwehr Natters trat mit einer Gruppe in Bronze und mit einer Gruppe in Silber an. Mit einem hervorragenden 11. Platz - von mehr als 60 teil-



Die Geehrten mit Vzbgm. Raudaschl, Pfarrer Tomas und Feuerwehrkommandant Brindlinger

Trachtennähkurs



Zehn Frauen – sehr unterschiedlich sind sie. Die Geschichten, die sie erzählen, spielen in völlig unterschiedlichen Welten:

Die einen - heimatverbunden, erdig immer schon hier daheim. Tief verwurzelt sind sie, und sie erzählen alte Geschichten, die das Dorf prägten. Sie wissen um die Geheimnisse!

Die anderen sind die Innsbruckerinnen. Tirolerinnen – den Bergen, dem Fluss und den vielen Men-

schen in der Stadt verbunden. Das Dorf wurde zur Heimat. Ihre Wurzeln sind noch nicht so tief - aber sie sind stark genug um ihr Leben und das der Familie tragen zu können.

Die Weltfrauen – überall finden sie sich zu Recht. In jeder Stadt wissen sie Menschen, die sie ihre Freunde nennen. Allzeit sind sie bereit für Neues. Das Große lieben sie - aber auch das kleine Dorf erfreut ihr Herz. Sie leben hier und genießen - wie lange, das weiß keiner, denn

hinter dem Dorf und der Stadt hört die Welt noch lange nicht auf.

Diese zehn Frauen – gemeinsam in einem Raum - im Dorf.

Ein gleiches Ziel haben sie - und in den Stunden in denen sie zusammen für dieses Ziel arbeiten, entsteht Offenheit, Herzlichkeit - Gemeinschaft.

Frauen begegnen sich und erzählen ihre Geschichten. Und alle hören zu, horchen auf, versuchen das Anderssein der anderen zu mögen.

Hinterangerfest

Vor nunmehr 10 Jahren wurde die Wohnanlage „Hinteranger 51“ gebaut und an ihre Besitzer übergeben. Ein Grund für die Bewohner zum Feiern! Beim liebevoll organisierten Straßenfest wurden alle Natterer kulinarisch und musikalisch von den emsigen „Hinterangern“ verwöhnt. Der Reinerlös des gemütlichen Festes kommt dem Sozialsprengel Westl. Mittelgebirge zugute.





Musikkapelle Natters

Frühjahrskonzert der Musikkapelle Natters 2008



(mst) Zahlreiche interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer kamen am Samstag dem 17. Mai der Einladung der Musikkapelle Natters, welche wieder unter der bewährten musikalischen Leitung Josef Sterns stand, zum heurigen Frühjahrskonzert nach. Den einleitenden Worten des Obmannes Hannes Mösl war zu entnehmen, dass der Schwerpunkt dieses Jahres, entgegen dem letzten welches von den Feierlichkeiten des Bezirksmusikfestes in Natters geprägt war, wieder dem Musizieren gelte. Die ersten drei Werke des Konzertes Jan van der Roosts „Signature“ und „Tanczi“ als auch die Blasmusikadaption von „Nessun Dorma“, der Arie aus Puccinis Oper Turandot, verschrieben sich wie die Einladung bereits informierte der internationalen Blasmusik. Bevor die beiden ersten Flügelhornisten Max Stecher und Johann Kirchmayr für Ihre großen Verdienste und deren Wirken die Auszeichnung für „40 Jahre Blasmusik“ des Landesverbandes der Tiroler Blasmusikkapellen bekamen, überzeugten diese noch durch die „Konzertpolka“ einem Solo für 2 Flügelhörner von Gottlieb



Weissbacher. Als weiterer Jubilar ist Flötensolist und Ausnahmemusiker Michael Cede zu nennen, welcher die Auszeichnung für „25 Jahre Blasmusik“ verliehen bekam und wieder als „alter“ Routinee das Publikum durchs Programm führte. Ein Novum stellte dieses Jahr ein Auftritt des Jugendblasorchesters Natters, eine Plattform welche jungen Musikanten die Möglichkeit geben soll Erfahrungen zu sammeln, dar. Im zweiten Teil gab die Musikkapelle österreichische Schmankerln wie die Ouvertüre der gleichnamigen

Operette „Die Landstreicher“ und dem Potpourri „Ein Melodienstrauß von Johann Strauß“, klassische Blasmusik in Form des Marsches Arnhem und einem schwungvollen Medley zusammengestellt aus Klassikern Udo Jürgens zum Besten. Dieses Jahr durfte sich die Musikkapelle über neun neue Gesichter, davon 2 Marketenderinnen und 5 Jungmusikanten, in ihren Reihen freuen. Den Aussagen und Wortmeldungen von Besuchern zufolge war das Konzert sehr gut dargeboten und hatte begeistert.



Fronleichnam/ Impressionen





Zum Abschied



Vor dreieinhalb Jahren übernahmen Daniela und Peter Kovacevic das „Rancho“. Eigentlich wollten die beiden länger in Natters bleiben, aber nun heißt es leider Abschied nehmen. Die hohen Betriebskosten und behördlich geforderte Umbaumaßnahmen sind für die beiden finanziell nicht tragbar. Sie kehren zurück nach Doboj (Bosnien) und werden dort den elterlichen Gastronomiebetrieb übernehmen.

**Wir wünschen Daniela, Peter und Marko alles Gute für die Zukunft!
Vielleicht gibt es ja ein Wiedersehen!**

Daniela und Peter bedanken sich herzlich bei ihren Gästen und wünschen dem Rancho einen guten Neubeginn

Sportverein Natters

Am Samstag, den 31. Mai fand am Sportplatz die Abschlussfeier des Natterer Fußballnachwuchses statt. Nachdem die U15 gegen Kematen in einem mitreißenden Spiel ein 4:4 erreichte, wurde der Griller angeschmissen. Von der U6 bis zur U15 bekamen alle Spieler dieser 5 Mannschaften kleine Geschenke rund um die Euro 08. Viele Eltern nützten das schöne Wetter, um am Sportplatz einerseits Kontakte zu knüpfen und andererseits auch der Reserve und der Kampfmannschaft des SV Raika Natters bei ihren letzten Heimspielen zuzuschauen. Erfreulicher Höhepunkt um kurz vor 20 Uhr 30 war nach dem deutlichen 7:0 Erfolg über die Mannschaft des Mieminger Plateaus, dass die Mannschaft den Aufstieg in die Gebietsliga West schaffte. Toll auch das Abschneiden der Reserve, die noch den 4. Platz in der Gruppe 5 (von 14 Mannschaften) erreichte. Ein großer Dank gilt den Funktionären der Sektion Fußball und allen Helfern, die dieses tolle Abschlussfest ermöglichten.





Attherrenmannschaft Natters

Liebe Sportbegeisterte!

Kurz vor dem Start der Europameisterschaft führte der SV Raika Natters ein abwechslungsreiches Sportfest mit den Kindern der Natterer Volksschule durch. Die Kinder, in Gruppen aufgeteilt, bildeten verschiedene Nationen und durften sich an verschiedenen Stationen sportlich betätigen. Vor allem stand die Freude am Sport und der Teamgeist im Vordergrund.

Am **28. Juni (Samstag) 2008** steht wieder der schon traditionelle Triathlon „Rund um Natters“ am Programm. In Dreierteams (Radfahrer, Schwimmer und Läufer) soll die gewohnte Runde mit dem Start am Natterer Sportplatz in Angriff genommen werden. Es ist auch möglich alleine oder zu zweit zu nennen. Die Zuteilung erfolgt kurz vor dem Start. Dort stehen übrigens auch Umkleidekabinen und Duschen zur Verfügung!

Der Triathlon wird mit einem tollen Fest abgerundet.

Nennungen sind bis 27. Juni, 16:00 Uhr, bei der Raika Natters/Mutters abzugeben. Nenngeld beträgt für ein Sportvereinsmitglied € 4,-/Person, für Nichtvereinsmitglieder € 5,-/Person.

Besteht ein Team aus einer Familie, (die zugleich SVN-Mitglied ist) sind lediglich € 10,- zu zahlen.

Ich freue mich schon auf einen schönen Tag und verbleibe mit sportlichen Grüßen,

Wolfi Kofler

Obmann SV Natters



Natterer Rams melden sich erfolgreich zurück

Nachdem heuer ein Obmannwechsel stattfand, wollten die RAMS mit neuem Elan in die Saison starten. Ohne jegliches Training rechneten wir uns jedoch nicht allzu gute Chancen für die Playoffs der Gruppe West in Schwaz aus. Wie erwartet kamen wir letztes Wochenende nur langsam in Fahrt und mussten uns schlussendlich knapp aber doch mit 12:15 geschlagen geben. Im zweiten Spiel konnten wir wieder zu alter Stärke finden und sicherten uns den 2. Platz in unserer Gruppe, was zum Aufstieg ins Halbfinale reichte. Dort treffen wir voraussichtlich Ende Juni auf die Pioneers aus Innsbruck an, die sich den ersten Platz der Gruppe Ost mit zwei Siegen verdienten. Dieses Duell bietet Hochspannung pur, da die Pioneers zu Beginn der Geschichte der Rams uns sehr stark unter die Arme griffen (Regeln, Training, Ausrüstung) und wir natürlich beweisen wollen, dass wir in den letzten Jahren einiges dazugelernt haben. Sollten wir dieses Spiel gewinnen, würden wir im August um den Titel spielen! Weiters geplant sind Softballturniere, wo wir immer heiß auf einen Turniersieg sind. Ausklang findet die Saison am 15. August in Kufstein mit der Meisterfeier und einem Softballturnier.

Mathias Dampf



Jungbauern - Maibaum



Den „holden Mai“ begrüßten die Natterer Jungbauern traditionsbewusst mit dem „Maibaumaufstellen“. Der Baum wurde durch das ganze Dorf zum Festplatz beim Gemeindehaus transportiert, die Jungbäuerinnen waren für die Kränze und das Schmücken zuständig.

Das „Maibaumbewachen“ war erfolgreich – ein Fest zu dem alle Dorfbewohner geladen waren. Martina Kirchmair: „Heuer waren nicht nur Junge beim Festzelt, auch viele etwas ältere Natterer kamen, das hat uns besonders gefreut!“ Das Bezirksjungbauernfest wurde ebenso in Natters abgehalten.

Bürgermeisterliste



Der Bau des Umspannwerks Vill der TIWAG bzw. der TIWAG-Netz AG ging in letzter Zeit vermehrt durch die Medien und hat auch einen Teil des Gemeinderates beschäftigt. Deshalb möchte ich als Gemeinderat und mit dem Bau befasster TIWAG Mitarbeiter darüber kurz berichten.

Am rechten Sillufer, bergseits der Brennerautobahn wird auf Innsbrucker Gemeindegebiet das Bauvorhaben errichtet. Die Lage wurde dort gewählt, weil in diesem Be-

reich sowohl die 110.000 Volt- als auch die 220.000 Volt-Hochspannungsleitungen sehr nahe aneinander vorbeiführen. So kann ohne zusätzlichen Leitungsbau über einen Transformator zwischen beiden Leitungen umgespannt werden. Das Umspannwerk dient der Erhöhung der Versorgungssicherheit von Innsbruck. Weiters ist es für die sichere Stromversorgung von Bau und Betrieb des Brennerbasistunnels konzipiert.

Bei den erforderlichen Aushubar-



beiten musste mit schwerem Gerät viel Felsmaterial abgeschrämt werden. Durch die unmittelbare Nähe der Baustelle zu Natters waren besonders die Ortsteile Sonnenburg und Sonnalm vom Baulärm während der Meißelarbeiten betroffen. Einige Gemeinderäte machten sich über die künftige Belastung der Bewohner dieser Ortsteile durch den Verkehrslärm von Autobahn und Bundesstraße Gedanken. Sie waren besorgt, dass nach dem Bauende des Umspannwerks einerseits die Schallreflexion an den Betonstützmauern und andererseits das Summen des Transformators zu einer Erhöhung der Lärmbelastung beitragen würden.

In einem Aufklärungsgespräch im Gemeindeamt konnten die Bedenken dahingehend zerstreut werden, dass von der TIWAG bzw. TIWAG-Netz AG folgendes zugesagt wurde: Bei einer messbaren Lärmerhöhung durch das Umspannwerk werden entsprechende Gegenmaßnahmen getroffen (z.B. Bepflanzung der Stützmauern oder Anbringung schalldämmender Verkleidungen). Vor Baubeginn wurden im Bereich Sonnenburg im Zuge der Beweissicherung bereits Schallmessungen durchgeführt. Dasselbe wird nach Bauende und Inbetriebnahme gemacht.

Durch den talseitig des Umspannwerks geschütteten Damm, welcher noch begrünt und bepflanzt wird, entschärft sich meines Erachtens das Problem der Schallreflexion von vorn herein. Der bereits vorhandene hohe Lärmpegel für Teile unseres Ortes – verursacht durch Autobahn und Bundesstraße – kann auch durch Schalldämmmaßnahmen beim Umspannwerk Vill nicht reduziert werden.

Sowohl als Natterer Gemeinderat, als auch als Bauverantwortlicher werde ich mich dafür einsetzen, dass die Zusagen eingehalten werden.

Arnold Drexel

Wir Natterer



Das Thema Recyclinghof hat den Gemeinderat mehrere Jahre beschäftigt. Nach zahlreichen Diskussionen und Vorbereitungen im entsprechenden Arbeitskreis wurde vom Gemeinderat nun einstimmig beschlossen, sich am Recyclinghof Innsbruck (vorerst für 3 Jahre) zu beteiligen. Der Bau eines eigenen Recyclinghofes wurde aus wirtschaftlichen Überlegungen fallen gelassen. Ich bin einer eigenen Anlage nur für Natters allein aus Kostengründen immer schon skeptisch gegenüber gestanden.

Für eine Beteiligung an Innsbruck spricht, dass ein moderner Recyclinghof zur Verfügung steht, der an allen Werktagen insgesamt 50 Stunden pro Woche geöffnet ist und daher Abfallentsorgungen mit anderen Fahrten nach Innsbruck verbunden werden können. Weiters ist geplant, dass die Verpackungstoffe mittels „gelbem Sack“ und das Altpapier mittels Container in Form einer monatlichen Hausabholung gesammelt werden. Das reduziert die notwendigen Fahrten zum Recyclinghof deutlich. Die Sperrmüllabgabe ist am Recyclinghof kostenlos. Für die Glas- und Metalldosensammlung soll ein Sammelplatz in Natters geschaffen werden. Die näheren Einzelheiten dazu müssen jedoch erst noch besprochen werden.

Ich glaube, dass die getroffene Entscheidung bei Berücksichtigung aller Faktoren für Natters richtig ist.

Ganz anders sehe ich die Entscheidung des Gemeinderates (8 Stimmen bei 3 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen) zur Errichtung eines Beachvolleyballplatzes beim Fußballplatz.

Nachdem das gesamte Areal Volksschule-Kindergarten-Gemeinde-saal-Fußballplatz bereits jetzt schon

bis auf den letzten Quadratmeter ausgenutzt ist, macht die Errichtung des Beachvolleyballplatzes die Verlegung des Kindergartenspielfeldes und der Zufahrtsstraße erforderlich und verursacht dadurch geschätzte Kosten von € 80.000,- (!!). Außerdem gehen mindestens 12 dringend benötigte Parkplätze verloren. Es ist für mich unverständlich, dass man eine Variante wählt, bei welcher ein tadelloser Kinderspielplatz mit schöner Bepflanzung und eine intakte Zufahrtsstraße zerstört werden, um beides wieder mit viel Geld neu errichten zu müssen.

Der Sport genießt sicherlich in Natters einen hohen Stellenwert. Das soll aber nicht bedeuten, dass die Kosten ganz außer Acht gelassen werden. € 80.000,- für den Beachvolleyballplatz erscheint mir einfach zu viel. Daher finde ich es bedauerlich, dass man im Anbetracht dieser hohen Kosten über eine andere Möglichkeit (z.B. beim Sportzentrum) gar nicht diskutiert hat.

Josef Haselwanter

dorfliste.com



Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Heute möchten wir mit unserem Artikel das Thema Lärmschutz Autobahn, TIWAG Baustelle Umspannwerk, Recyclingplatz unterhalb der Autobahn aufgreifen und Ihnen unsere Meinung sowie Forderungen und Aktionen zu diesen Themen kundtun.



Bisher wurden von uns 3 Anfragen im Gemeinderat gestartet, was nun endlich Betreff Lärmschutz an der Autobahn für die Anrainer passiert. Nach einer eindringlichen letzten Anfrage sowie auch Diskussionen über die Großbaustelle der TIWAG ist man der Thematik etwas näher gekommen.

Zur TIWAG Baustelle: hier wurde vor einem Jahr ein Schreiben an die Gemeinde gesendet, mit der Bitte um Zustimmung, dass der Masten bei der Autobahn etwas versetzt werde und sich somit eine leichte Veränderung der Hochspannungsleitung im Gemeindegebiet Natters ergibt. Dies wurde dem Gemeinderat berichtet. Keinem war dabei so richtig bewusst, dass dort eine riesengroße Baustelle mit Endresultat Umspannwerk errichtet wird, ohne geplante Schallschutzmaßnahmen für Natterer. Nach dem Artikel im Bezirksblatt über die Großbaustelle des Umspannwerkes der TIWAG und dem danach folgenden Einwand der Dorfliste wurde ein Gespräch in der Gemeinde mit den zuständigen TIWAG Mitarbeitern gesucht. Die Bedenken über eine Mehrbelastung konnten mit Argumenten wie „es wurde ein Damm geschüttet“, „sollten die Betonwände wirklich Lärm abstrahlen, können wir diese ebenso mit Grünzeug oder ähnlichen behängen“, nicht ausgeräumt werden. Hier muss man die Fertigstellung der Baustelle abwarten und das Endresultat dann beurteilen. Die Belastung der Autobahn ist weiterhin ein Thema, welches seit Jahren immer wieder ausgegrenzt wurde. Auskunft der Asfinag war, dass Lärmschutzmaßnahmen im Zuge des Baues des zweiten Kreisverkehrs geplant sind. Mit dieser Aussage muss man sich vorübergehend zufrieden geben. Dass Lärmpegel überschritten werden, ist unumstritten dies ist durch Gutachten bestätigt.

Zum Lärmschutz auf der Autobahn

wäre unser Wunsch, den aufgeschütteten Damm vom Zenzenhof bis zur Autobahnbrücke vorzuziehen, im schlechteren Fall würde ein Teil mit einer Lärmschutzwand abgeschirmt werden. Die Arbeiten unter der Autobahn, dort wo der Humus weggeschoben wurde stellten sich nach Nachfrage beim Magistrat Innsbruck als zukünftige Auszubendeponie für die Firmen Plattner und IKB heraus. Die Baupolizei bestätigte das Vorhaben am Grundstück des Stiftes Wilten, man wird es näher begutachten. „Man wird mit dem Betreiber ein Gespräch führen und ihm klar die Möglichkeiten aufzeigen“, so die Baupolizei. Die Befürchtung von manchen Anrainern, dass dort ein großer Shredder, eine Brecheranlage aufgestellt wird, konnten nicht entkräftet werden, doch verweist die Baupolizei darauf, dass dafür nicht angesucht wurde und hierfür ganz andere rechtliche Grundlagen gelten. Sollte es wirklich ein Platz zum Zwischenlagern für Material oder sogar ein Platz zum Aufschütten von Bodenaushubmaterial werden, wäre hier die große Chance, wirklich kostengünstig zu einem „natürlichen Lärmschutz“ mit Erdwall zur Autobahn zu kommen. Hier muss die Gemeinde initiativ dahinterstehen, dass eine möglichst optimale Lösung gefunden wird. Jetzt haben wir dort eine einmalige Chance.

Kurz zu einem anderen Thema: Seit dem Inkrafttreten des hochgelobten Halbstundentakts der Stubaitalbahn im Juni, gibt es regelmäßig chaotische Zustände an den Natterer

Einstiegstellen da in der Früh ein Zug eingespart wurde, ebenso zum Verkehrskonzept westliches Mittelgebirge, der neuen Buslinie, stellen sich einige Fragen! Unsere Meinung dazu lesen Sie unter

<http://dorfliste.blogspot.com>

Das Team der Dorfliste wünscht Ihnen allen erholsame Sommermonate.

www.dorfliste.com

Jahreshauptversammlung der Agrargemeinschaft



Agrarobmann Hans Mair



Klaus Riss

Die Jahreshauptversammlung der Natterer Agrargemeinschaft wurde am 17. April im Gasthof Stern abgehalten.

Termine

Triathlon „Rund um Natters“ - 28.6. 2008

Dorrfest – findet heuer nicht statt

Almabtrieb - voraussichtlich 13.9. 2008 (wetterabhängig)

Michaeli - 29.9. 2008

Erntedankfest, Pfarrfest - 12.10. 2008



Campingplatz Natterer See

9. Mai Natterer See

(mst) Jeder Natterer verbindet den Natterer See mit Badespass, Gau-menfreuden und den sommerlichen Platzkonzerten, doch stellt der Betrieb auch einen international

de, eben in deren Besitz war. Der Erwerb dieser Fläche hatte uns sehr viel Geld gekostet, das kann ich hier ohne weiteres sagen, aber ich bin froh darüber, dass wir nun alles unter Dach und Fach haben. Man



Georg Giner (links) mit internationalen Mitarbeitern

renommierten und vielfach ausgezeichneten Campingplatz dar. Für ein Gespräch mit Natters im Bild stand uns **Georg Giner** Rede und Antwort.

NiB: Wie würden Sie die Beziehungen zur Gemeinde Natters beschreiben?

Giner Georg: Ich würde die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Natters als sehr gut bezeichnen. Vor allem in Hinblick auf die Realisierung unseres Ausbauprojektes hier am Natterer See. In der Sache einer geeigneten Zufahrt, ein lange gehegter Wunsch von uns, wurden wir von der Gemeindeführung und dem Bürgermeister sehr unterstützt. Hierbei hatte es einige Probleme in den Verhandlungen mit der Agrargemeinschaft Natters gegeben, da ein Teil der Fläche, welche für die Strassenverbreiterung benötigt wur-

hat sich schließlich mit der Agrargemeinschaft einigen können. Die Fläche ist von uns in das Eigentum der Gemeinde Natters übergegangen, welche schließlich die Zufahrt verbreitern konnte. Die finanzielle Beteiligung von unserer Seite belief sich hierbei auf 30 Prozent der Baukosten plus der Ablöse des Agrargemeinschaftsgrundes. Zusammenfassend ist zu sagen, dass ich ein sehr gutes Einvernehmen mit der Gemeindeführung habe und ich möchte den Rahmen dieses Gesprächs auch nutzen dem Bürgermeister für seine tatkräftige Unterstützung zu danken auch in Bezug auf die ins Haus stehende Großveranstaltung im Zuge der Euro 2008.

NiB: Wie bereits angesprochen hat sich das Gesicht des Natterer Sees im letzten Jahr gravierend verändert. Wozu dienen eigent-

lich diese Um- und Neubauten?

Giner Georg: Unser Campingplatz hat in den letzten Jahren und Jahrzehnten immer zu den Besten Europas gezählt. Hierbei haben wir auch natürlich einen Ruf zu verteidigen. Die Konkurrenz schläft auch hier nicht. So hat es sich gezeigt, dass unsere Parzellen, also Stellplätze, für heutige Ansprüche relativ klein sind. Um diese Qualität der Parzellen zu verbessern, wurde ein Bauvertragsvertrag mit dem Stift Wilten abgeschlossen, also zusätzliches Land für unserer Erweiterung des Campingplatzes gepachtet. Neben dem Problem der Parzellengröße beschäftigte uns schon länger ein weiteres, nämlich das der Zufahrt zum Campingbereich. Durch die bereits erwähnte Straßenverbreiterung konnte diese Unzulänglichkeit verbessert werden.

NiB: Welche Funktionen birgt der neu gebaute Komplex am Ende des Fischteichs?

Giner Georg: Im neuen Gebäude ist die großzügig gestaltete Rezeption untergebracht, unser neues Café-Bar-Bistro, ein Supermarkt der die doppelten Ausmaße seines Vorgängers einnimmt sowie ein angrenzender Sanitärtrakt. Weiters befindet sich hier unsere neue Panorama-Terrasse sowie ein Multifunktionsraum, den wir vielfältig für Anlässe wie Konzerte oder Seminare ausserhalb der Hochsaison nutzen möchten. Einen weiteren Fortschritt stellen die im Untergeschoß untergebrachten Personalzimmer für die 25 bis 30 Mitarbeiter dar. Bis jetzt mussten für diese Unterkünfte in der näheren Region organisiert werden.

NiB: Der Natterer See wurde in den letzten Jahren oftmals von diversen Organisationen unter die besten Campingplätze Europas gewählt. Wie sieht der internationale Vergleich im Moment aus?

Giner Georg: Im ADAC Campingführer werden jährlich die Cam-



pingplätze Europas bewertet. Dabei wird auch das Prädikat Superplatz für die Besten vergeben. Nachdem wir die letzten 2 Jahre diese Bezeichnung verloren hatten sind wir heuer wieder froh unter die 62 Ausgezeichneten der 7 bis 8 Tausend bewerteten Plätze gereiht worden zu sein. Im holländischen Campingführer ANWB sind wir ebenfalls unter den Top -75 Plätzen angeführt und wir erhielten dieses Jahr von der britischen Campinggesellschaft Alan Rogers den Progress Award, eine Auszeichnung für den enormen Fortschritt im Betrieb.



NiB: Die Euro 2008 birgt für die gesamte Region eine wirtschaftliche Chance. In der Zeit vom 8. bis zum 20. Juni wird das Campinggelände exklusiv der schwedischen Fangemeinschaft Camp Sweden zur Verfügung gestellt. Unter welchen Umständen erhält man solch einen Auftrag und wie bereitet ihr euch auf diese zwei Wochen vor?



Giner Georg: Um etwas weiter auszuholen. Eigentlich hatten wir letzten Sommer einen Vorvertrag mit einer holländischen Fangemeinschaft bereits abgeschlossen und mussten deshalb Anfragen der Schweden zurückweisen. Da jedoch die Auslosung die Holländer in Bern spielen ließ, war diese Ver-

einbarung nichtig. Einen Tag nach der Auslosung, Anfang Dezember, stellte Camp Sweden erneut eine Anfrage, doch hatten wir mit dem Thema einer Großveranstaltung, aufgrund verschiedener Unabwägbarkeiten, schon abgeschlossen. Die Tirol Werbung und Innsbrucktourismus sind schließlich an uns herangetreten die Schweden aufgrund unserer Kapazitäten doch aufzunehmen. Mitte Januar wurde nach Verhandlungen mit schwedischen Vertretern der Auftrag fixiert. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Im Zusammenhang mit einer Veranstaltung dieses Ausmaßes sind natürlich viele Dinge zu beachten. Es sind die Kapazitäten die Unterkünfte betreffend auszuloten. Im Schlepptau dieses Reiseveranstalters ist auch eine Eventagentur und eine Cateringfirma, welche die Gäste auch teilweise verpflegt. Der Einkauf wird jedoch, entgegen diverser Stimmen, vor Ort über Tiroler Firmen stattfinden. Ein großes Festzelt wird ebenfalls aufgestellt werden.



NiB: Welche Vorkehrungen werden hierbei im Bereich der Sicherheit getroffen?

Giner Georg: Sicherheit ist natürlich ein großes Thema. Für diesen Zeitraum werden uns 30 bis 40 schwedische Mitarbeiter zur Verfügung stehen um etwaigen Kommunikationsproblemen entgegenzuwirken. Das ausgearbeitete Sicherheitskonzept sieht auch den Einsatz von Sicherheitskräften vor, die rund um die Uhr für den reibungsfreien Ablauf der Veranstaltung sorgen. Schweden sind eigentlich als sehr freundliche und friedliebende Gäs-

te bekannt, aber auch als trinkfest und dafür dass sie auch ordentlich feiern können. Ich glaube es wird ein tolles Fest werden. Wir sollen alle gemeinsam feiern, ganz nach



dem Vorbild der nationenübergreifenden Feste der Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland. Wir werden uns bemühen uns als perfekte Tiroler Gastgeber zu präsentieren und hoffen, dass vielleicht der eine oder andere Gast uns auch in Zukunft wieder besucht.

NiB: Abschließend noch eine persönliche Frage. Wo verbringt man als Chef eines Campingplatzes seinen Urlaub?



Giner Georg: Aufgrund der Arbeit war es mir in den letzten 2 Jahren nicht möglich zu verreisen. Ich möchte mich nicht beklagen. Doch war es diesen Februar möglich mit meiner Lebensgefährtin Claudia drei Wochen in Brasilien bei deren Familie zu verbringen. Ich bin auch kein Camper. Wenn ich auf Urlaub fahre, dann erhole ich mich in erster Linie und versuche die Zeit mit meiner Freundin bestmöglichst zu nutzen.

NiB: Vielen Dank fürs Gespräch und Alles Gute für die Zukunft.